

WAS SIND STEPPENRASEN UND WO KANN MAN SIE FINDEN?

Steppenrasen sind durch Federgräser, Frühlings-Adonisröschen und andere kontinental verbreitete Arten geprägte Trocken- und Halbtrockenrasen. Sie haben ihren Verbreitungsschwerpunkt in Gebieten mit durchschnittlichen Jahresniederschlägen unter 500 Millimetern. In Thüringen sind sie vor allem auf den Keuperhügeln des Thüringer Beckens sowie im Zechsteinband des Kyffhäusers und auf der Bottendorfer Höhe zu finden. Kleinflächig kommen sie auch auf trocken-warmen Muschelkalkhängen und Lößinseln des Hainleite-Gebietes vor. Sie können als „Vorposten“ der osteuropäischen Steppen angesehen werden.

Die süd- bis westexponierten, windoffenen Steppenrasenhänge mit flachgründigen Gips-, Ton- oder Kalkmergel-Rendzinen weisen oft extreme Lebensbedingungen auf: Trockenstress, geringe Bodenentwicklung sowie Wind- und Wassererosion, die – wie im Drei-Gleichen-Gebiet und im NSG Schwellenburg – bis zu „Badlands“ führen können.

Die Steppenrasen sind sehr oft mit submediterranen, orchideenreichen Kalkmagerrasen und Kalkpionierfluren verzahnt. Im NSG Bottendorfer Hügel sind sie auch in der Nachbarschaft von Schwermetallrasen anzutreffen.



Keuper-Badlands im NSG Schwellenburg nordwestlich von Erfurt (PG 9)

Von Natur aus würde es in Mitteleuropa nur sehr kleinflächig waldfreie Trocken- und Halbtrockenrasen geben. Sie sind auf sehr steile, felsige, trocken-warme Standorte beschränkt. Weitaus häufiger sind „sekundäre“ Trocken und Halbtrockenrasen, die sich in den vergangenen Jahrhunderten auf aufgelassenen flachgründigen Äckern und Weinbergen entwickelt haben. Ihr Artenreichtum kann nur durch regelmäßige Beweidung mit Schafen und Ziegen erhalten werden.

DAS LIFE-PROJEKT „STEPPIENRASEN THÜRINGENS“

Das LIFE+Natur-Projekt (LIFE07/NAT/D/000213) wird in der Trägerschaft des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN) durchgeführt. Es umfasst 14 Projektgebiete in sechs Landkreisen und der Landeshauptstadt Erfurt. Bei einer Laufzeit von sechseinhalb Jahren (2009 – 2015) und einem Gesamtvolumen von fünf Millionen Euro werden mehr als 100 Einzelvorhaben umgesetzt. Wegen seiner herausragenden Bedeutung fördert es die EU-Kommission mit dem Spitzenfördersatz von 75 Prozent. Die verbleibenden 25 Prozent trägt der Freistaat Thüringen.

Ziel des Projektes ist die Aufwertung, Erweiterung und langfristige Sicherung der Steppenrasen. Sie beherbergen eine Vielzahl seltener und gefährdeter Arten, deren Erhalt von europaweiter Bedeutung ist.



Steppensalbei (*Salvia nemorosa*) am Kippelhorn bei Erfurt (PG 9)

Mit LIFE fördert die Europäische Kommission seit 1992 Maßnahmen in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz. Die Förderung im Programmteil LIFE+Natur dient der Sicherung von Lebensräumen, Tier- und Pflanzenarten, die als europäisches Naturerbe gelten. Sie ist deshalb auf Gebiete beschränkt, die als Schutzgebiete nach der FFH-Richtlinie oder der EU-Vogelschutz-Richtlinie an die Europäische Kommission gemeldet sind. Damit tragen LIFE-Projekte zur Sicherung des europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000 bei.



HERAUSGEBER:
Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten,
Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)
Beethovenstraße 3
99096 Erfurt
Telefon: (0361) 37-900
E-Mail: poststelle@tmlfun.thueringen.de

KONTAKT:
LIFE-Projektbüro des TMLFUN
Uhlandstraße 3
99610 Sömmerda
Telefon: (0 36 34) 3 59-1 90
Fax: (0 36 34) 3 59-1 93
E-Mail: poststelle@steppenrasen.thueringen.de
www.steppenrasen.thueringen.de

Herstellung:
PROOF Druck und Medienproduktion
Fotos: H. Baumbach, T. Becker, K. Bogon, D. Stremke, H. Wiesbauer
Titelbild: Schrägluftbild der Spatenberge bei Hemleben (PG 3),
Oktober 2009

2. Auflage 2014



LIFE-Projekt Erhaltung und Entwicklung der Steppenrasen Thüringens



WODURCH SIND STEPPENRASENLEBENSÄRÄUME GEFÄHRDET?

Die Gefährdung resultiert heute vor allem aus der Aufgabe traditioneller Nutzungen und dem Rückgang der Beweidungsintensität. Dies führt zur Gehölzsukzession: Sträucher und Bäume erobern die Flächen zurück und verdrängen die licht- und wärmebedürftigen Arten. Weitere Gefährdungsursachen können sein:

- Pestizid- und Düngemittelinträge aus angrenzenden, intensiv genutzten Ackerflächen,
- Aufforstungen,
- Gesteinsabbau,
- Freizeitnutzung (z. B. Motocross).



Großes Federgras (*Stipa pulcherrima*)



Zwerg-Heideschnecke (*Xerocrassa geyeri*)

WIE KÖNNEN STEPPENRASEN ERHALTEN WERDEN?

Die Erhaltung soll durch die Wiederaufnahme und Verbesserung der Beweidung mit Schafen und Ziegen gewährleistet werden. Im Rahmen des LIFE-Projektes werden dazu vorbereitende Biotop-Entwicklungsmaßnahmen durchgeführt, wie zum Beispiel die

- Entfernung von Gehölzen,
- Beseitigung von Ablagerungen,
- Pflege stark verfilzter Grasbestände durch Feuereinsatz,
- Schaffung neuer Lebensräume für stark gefährdete Arten (Artenhilfsmaßnahmen).



Frühlings-Adonisröschen (*Adonis vernalis*)



Stängelloser Tragant (*Astragalus exscapus*) – eine Steppenreliktart

PROJEKTGEBIETE (FFH-GEBIETE) STEPPIENLEBENSÄRÄUME IN DEN PROJEKTGEBIETEN



- 1 Hainleite – Wipperdurchbruch – Kranichholz
- 2 Bottendorfer Hügel
- 3 Westliche Schmücke – Spatenberge
- 4 Hohe Schrecke – Finne
- 5 Trockenrasenkomplex nordöstlich von Herrnschwende
- 6 Moorberg und Ziegenbeil nördlich von Battendorf
- 7 Kahler Berg und Drachenschwanz bei Tunzenhausen
- 8 Brembacher Weinberge – Klausberg – Scherkonde
- 9 Trockenrasen nordwestlich von Erfurt
- 10 Drei Gleichen
- 11 Seeberg – Siebleber Teich
- 12 NSG Unstruttal zwischen Nägelstedt und Großvargula
- 13 Keuperhügel und Unstrutniederung bei Mühlhausen
- 14 Finne-Hänge bei Auerstedt

Weiterhin soll die schäferliche Infrastruktur durch die Bereitstellung von Weidezäunen, die Einrichtung von Tränken und die Wiederherstellung von Triftwegen verbessert werden.

Soweit erforderlich, werden die genannten Maßnahmen durch Flächenankäufe unterstützt und gesichert. Durch gut abgestimmte Pflege- und Entwicklungspläne soll ein nachhaltiger Fördermitteleinsatz gewährleistet werden.



Ziegenbeweidung am Drachenschwanz (PG 7)



Landschaftspflegearbeiten bei Auerstedt (PG 14)

INFORMATIONANGEBOTE DES LIFE-PROJEKTES:

- Dauerausstellung auf der Burg Gleichen bei Wandersleben (PG 10)
- Informationstafeln in allen Projektgebieten
- Naturlehrpfade im Wipperdurchbruch (PG 1) und zur Burg Gleichen (PG 10)
- Film „Federgras und Erdbock“ und verschiedene Broschüren
- naturkundliche Führungen in den Projektgebieten

DIE REGIONALMARKE „WEIDEWONNE“

Im Rahmen des Projektes wurde die Marke „Weidewonne“ entwickelt. Mit ihr soll der Absatz von regional erzeugtem Lammfleisch nachhaltig gefördert werden. Ziel ist es, die wirtschaftliche Situation der Schäferbetriebe zu verbessern und die Beweidung der wertvollen Steppen- und Trockenrasen dauerhaft zu sichern. Für die Vermarktung von Lammfleisch unter dem Siegel „Weidewonne“ müssen die Schäferereien die regionale Herkunft und die Beweidung von naturschutzrelevanten Flächen im Thüringer Becken und seinen Randlagen garantieren.



Schafherde auf der Westlichen Schmücke (PG 3)